



Jahresrückblick 2020  
des Pfarreirats St. Laurentius



Klausurtagung in der Freckenhorster Landvolkshochschule am 31.01./01.02.2020.

Zu Beginn machen wir einen Rückblick auf die Klausurtagung 2019, bei der wir uns mit verschiedenen Kirchenbildern beschäftigt hatten. Basierend auf den Ergebnissen aus 2019 beschäftigen wir uns am Freitagabend mit der Profilbildung an den drei Kirchtürmen und der Angebotsvielfalt in unserer Gemeinde.

Den Schwerpunkt der Klausurtagung bildet die Festlegung einer neuen Gottesdienstordnung, mit der wir uns den kompletten Samstag beschäftigen. Das Ziel der Gottesdienstordnung soll darin bestehen, bei sinkenden Gottesdienstbesucherzahlen und abnehmender Zahl an Priestern eine Gottesdienstordnung zu schaffen, bei der der Fokus darauf liegt, die Gemeindemitglieder in den Gottesdiensten zu sammeln und nicht aufgrund der Angebotsstruktur weiter zu zerstreuen.

Der Samstag ist geprägt von intensiven Diskussionen, an deren Ende eine Entscheidung steht.



Kurzfristig beraumen wir am 10.02.2020 eine Sondersitzung vor der im März stattfindenden Pfarrversammlung ein, um das Ergebnis der neuen Gottesdienstordnung im Pfarreirat noch einmal zu bestätigen. Daran lässt sich ablesen, dass es keine leichte Entscheidung war, die während der Klausurtagung getroffen wurde.



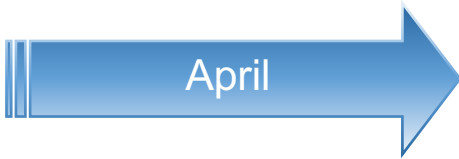
Im Rahmen der Pfarrversammlung am 01.03.2020 wird die neue Gottesdienstordnung vorgestellt. Eine kurze kritische Diskussion wird aufgenommen. Insgesamt ist die Resonanz jedoch überwiegend positiv.

Der Vorstand des Pfarreirates trifft sich noch am 11.03.2020, um die nächste PR-Sitzung am 19.03.2020 vorzubereiten.

Dann: Lockdown ab dem 16.03.2020. Corona verändert auf einmal alles. Die PR-Sitzung entfällt.

Ab dem 14.03.2020 entfallen auch alle Präsenzgottesdienste.

Der „Sachausschuss Caritas“ installiert die Angebote „Einkaufshilfe“ und „Aktion Seniorenlächeln“.



Ostern ohne Gottesdienste. Stattdessen wird kurzfristig die „Osterbox“ in drei verschiedenen Ausführungen insgesamt 450 mal gepackt und verteilt. Zudem sind auf der Homepage der Gemeinde Angebote für Hausgottesdienste für alle zugänglich.

Zu Ende April wird ein Krisenstab einberufen. Dieser setzt sich zusammen aus dem Vorstand des Pfarreirates, zwei Mitgliedern des Kirchenvorstandes, einer Vertreterin der Kirchenangestellten und dem Kern-Pastoralteam. Innerhalb des Krisenstabs werden drei Untergruppen gebildet zu den Bereichen: Organisation, Gottesdienstvorbereitung und Kommunikation. Zunächst trifft sich der Krisenstab wöchentlich, um auf die aktuellen Geschehnisse reagieren zu können. Bis zum 20.01.2021 hat sich der Krisenstab insgesamt 16 mal zusammengesetzt.

Im Rahmen des Krisenstabes werden gute Erfahrungen mit der gemeinsamen Leitung der Pfarrei gemacht. Zugleich stellt sich das Problem der Anbindung der restlichen Gremienmitglieder in Kirchenvorstand und Pfarreirat. Das Finden einer geeigneten Form der Anbindung zieht sich durch die Krise hindurch.

Neben den Entscheidungen, die für die Gemeinde vor Ort herbeigeführt wurden, mussten auch für andere Menschen Entscheidungen getroffen und Hilfen organisiert werden. Für das Brunnenprojekt in Indien, das Pfarrer Franklin für eine Gemeinde in Indien angestoßen hat, haben die Menschen in Warendorf großzügig gespendet.



Die Sitzung des Pfarreirates, die für den 05.05.2020 geplant war, muss entfallen.

Im Krisenstab werden in Anlehnung an die Vorgaben von Staat und Bistum Möglichkeiten und Rahmenbedingungen besprochen und beschlossen, wie und wann Gottesdienste wieder stattfinden können. Es werden entsprechend der Größe und Sitzmöglichkeiten für jede Kirche eine Höchstgrenze für Gottesdienstbesucher festgelegt. Zudem werden Hygieneregeln beschlossen. Damit Gottesdienste wieder stattfinden konnten, müssen Ordnerdienste installiert und Freiwillige angeworben werden. Die Zuordnung der Ordner zu den Gottesdiensten wird seitdem über das Pfarrbüro organisiert.

Ab dem 09.05.2020 finden wieder Gottesdienste statt. Der Krisenstab entscheidet, mit Wortgottesdiensten ohne Gesang zu starten. Es geht darum, erste Erfahrungen mit den neuen Hygienekonzepten zu machen.

Ab Pfingsten finden wieder Gottesdienste als Eucharistiefiern, ab dem Zeitpunkt mit moderatem Gesang, statt. Um den Hygienekonzepten zu entsprechen, wird im Krisenstab eine neue Form der gemeinsamen Kommunion festgelegt.



Der Krisenstab entscheidet in der Zeit der Pandemie nicht nur über die Feier von Gottesdiensten. Viele Anfragen werden an die Gemeinde in der Zeit gestellt. Wir werden z. B. gefragt, ob Schulentlassfeiern, Orchester- oder Chorproben in den Kirchen stattfinden dürfen. Viele Beleganfragen an die Pfarrheime müssen beantwortet werden. Die Entscheidungen werden immer vor dem Hintergrund der aktuellen Coronaschutzverordnungen und Allgemeinverfügungen sowie vor den Vorgaben des Bistums abgestimmt.

Am 08.06.2020 trifft sich der Vorstand des Pfarreirates und am 16.06.2020 fand erstmals seit dem Lockdown wieder eine Sitzung des PR statt.

Vom 22.06. – 29.06.2020 gibt es einen erneuten Lockdown für den Kreis Warendorf aufgrund der stark angestiegenen Zahlen im Kreis.



Die Neuigkeiten aus unserer Partnergemeinde Walewale in Ghana beunruhigen die Mitglieder des Ghana-Kreises. Hunger und Armut nehmen dort zu. In den Gottesdiensten an einem Wochenende im Juli wurde darüber berichtet und um Spenden gebeten. Ebenso wird über die Zeitung zu Spenden aufgerufen. Durch die großzügigen Spenden können 5000 € nach Ghana geschickt werden. Für dieses Geld wurden Mais und Reis gekauft und die Nahrungsmittel an die Bedürftigen verteilt.

Für die Sommerferien wird eine Feriengottesdienstordnung mit vier Gottesdiensten am Wochenende beschlossen.



## August

Das Fest Maria Himmelfahrt muss in diesem Jahr ohne die üblichen festlichen Aktivitäten auskommen. Die Bögen können nicht aufgebaut werden und auch das Bürgerschützenfest und die Kirmes müssen entfallen. Für die Festwoche wird ein Alternativkonzept entwickelt. So wird in diesem Jahr das Fest Maria Himmelfahrt vom eher traditionellen Volksfest zu einem eher persönlichen Glaubensfest.

Coronabedingt konnten die Feiern der Erstkommunion im Frühling nicht stattfinden. Daher wurde auch dieses Konzept umgestrickt. Aus einer Feier der Erstkommunion an jedem Kirchturm werden viele kleine Feiern. Im August wird damit gestartet. Die Feiern der Erstkommunion werden bis in die ersten Monate des Jahres 2021 andauern.



## September

In der Sitzung des Pfarreirates wird über die Gottesdienstordnung diskutiert. Es geht vor allem darum, ob ein Wortgottesdienst weiter Bestand haben und an welchem Tag und zu welcher Zeit er gefeiert werden soll. Das Votum war eindeutig, weiterhin einen Wortgottesdienst im Programm zu halten, dies nicht nur vor dem Hintergrund der weniger werdenden Priester, sondern auch als fest installierter Ort für die Leitung durch Pastoralreferenten/innen und Diakone sowie eigens dafür qualifizierte weitere Personen.

Der Steuerungsausschuss der Marienkirche gibt in Abstimmung mit dem Bischöflichen Generalvikariat eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben.



## Oktober

Auf Initiative des Sachausschuss „Neue Wege“ wird in Zusammenarbeit mit dem Haus der Familie ein Qualifizierungskurs für die Leitung von Wort-Gottes-Feiern initiiert. Das erste Treffen der Teilnehmer findet am 05.10.2020 statt, ein zweites Ende Oktober.

Ab dem 17.10.2020 wird das Tragen einer Maske während des Gottesdienstes verpflichtend.

Der Vorstand des Pfarreirates trifft sich am 20.10.2020



## November

Am 13.11.2020 und 14.11.2020 finden die Feiern der Firmung statt.

Der Gemeindegesang in den Gottesdiensten ist untersagt.

Damit die geplante Sitzung des Pfarreirates am 17.11.2020 aufgrund der steigenden Infektionszahlen nicht abgesagt werden muss, wird diese Sitzung erstmals online in einer Videokonferenz durchgeführt. Alle Teilnehmer des Pfarreirates lassen sich auf dieses Medium ein, damit die Sitzung stattfinden kann.

Auch der Qualifikationskurs der Wortgottesfeiern wird auf ein Onlinemodul umgestellt. Wie es mit dem Kurs unter Corona-Bedingungen weitergeht, wird im Frühjahr 2021 überlegt.

Ende November wird die Lichtinstallation „Warendorfer Weihnachtlichter“ an den Kirchen und in der Stadt eingerichtet.





Dezember

Wenige Tage vor Weihnachten trifft der Krisenstab die schwierige Entscheidung, Weihnachten 2020 ohne Präsenzgottesdienste zu feiern. Stattdessen werden Familiengottesdienste online aus der Christuskirchen übertragen. Zudem gibt es auf der Homepage Angebote für Hausgottesdienste.



## Fazit

Das Jahr 2020 war intensiv und ganz anders als alle anderen Jahre. Corona hat das Alltagsgeschäft bestimmt. Vieles möchte man wieder ändern und zurück haben. Aber aus diesem „Anderssein“ sind auch Dinge entstanden, die wir als positiv erlebt haben und die wir gerne dauerhaft erhalten möchten.

In den letzten beiden Jahren wurde im PR überlegt und besprochen, wie der nachfolgende Inhalt aus der Satzung für Pfarreiräte in unserer Gemeinde etabliert werden kann: *„Der Pfarreirat trägt im Zusammenwirken mit den im Dienst der Pfarrei stehenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Verantwortung für das Pfarreileben... Gemeinsam mit dem leitenden Pfarrer sowie den für die Seelsorge amtlich Beauftragten berät er alle die Pfarrei betreffenden Fragen und Aufgaben, fasst Beschlüsse und trägt – gemeinsam mit den hauptamtlichen Mitgliedern – Sorge für deren Durchführung. In diesem Miteinander hat der Pfarreirat teil an der Pfarreileitung.“*

Die die Frage nach der angemessenen Form von Teilhabe an der Leitung der Gemeinde wurde nicht weiter debattiert, vielmehr wurde Leitung von der ersten Sitzung des Krisenstabs an gemeinsam wahrgenommen – und das unter wechselnder Moderation. Jede Stimme zählte gleich. Aufgrund der besonderen Sachlage der Coronapandemie und der hohen Schlagzahl der Treffen des Krisenstabs erwies es sich als Schwierigkeit, eine Durchlässigkeit zum PR insgesamt zu schaffen. Rückmeldeschleifen und die Form der Partizipation fielen in der Krise zu knapp aus. Das gilt es in den nächsten Monaten anzupassen.

Ebenso wurde mehr Partizipation durch eine gemeinsame Gestaltung und Durchführung der Liturgie gewonnen. Zudem haben

die Impulse in Richtung „Hauskirche“ einiges an Resonanz gebracht: Viele Einzelpersonen und Familien haben sehr positive Rückmeldungen auf ihre häuslichen Glaubenserfahrungen gegeben, was Mut macht, in dieser Richtung am Ball zu bleiben.

Dies sind Errungenschaften, die wir aus der Pandemie erhalten und weiter ausbauen möchten.

Ein ausdrücklicher Dank gilt all denen, die mit ihrem bisherigen Engagement an so vielen Stellen der Gemeinde corona-bedingt nicht (mehr) so recht zum Zuge kommen konnten. Zugleich danken wir all denjenigen, die sich – z.B. rund um die Feier der Gottesdienste – für den Ordnungsdienst oder die Übernahme liturgischer Funktionen zur Verfügung gestellt haben.

Für den Pfarreiratsvorstand

Jutta Blienert, Ariane Nießwandt und Peter Lenfers